

## Wir gratulieren!

### Erfolgreicher Abschluss des Bildungsbotschafter\*innen- Grundkurses in Marienfelde



Bildungsbotschafter\*innen wirken in Kita, Schule und Stadtteil als Multiplikator\*innen. Sie bauen Brücken zwischen Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen oder Nachbarschaftszentren und den Eltern verschiedener Herkunft. Mit dem Projekt werden Eltern als Bildungsbotschafter\*innen ausgebildet, die sich für ihre Kinder und Kinder anderer Eltern einsetzen. Das Projekt stärkt die Elternkompetenz und schafft durch den Peer-to-Peer-Ansatz einen vertrauensvollen Zugang insbesondere zu Eltern, die von Bildungseinrichtungen zum Teil nur schwer zu erreichen sind. „Bildungsbotschafter\*innen tragen zu mehr Integration und Bildungsgerechtigkeit bei, sie helfen Barrieren des Zugangs abzubauen und können interkulturelle Expert\*innen bei der Bewältigung vieler Lebenssituationen sein.“<sup>1</sup>

Das Projekt „Bildungsbotschafter\*innen in Kita, Schule und Stadtteil“ wird seit 2015 im Schöneberger Norden und Tiergarten Süd und seit 2019 auch im Norden Neuköllns im QM-Gebiet Richardplatz Süd umgesetzt. Träger ist das Pestalozzi-Fröbel-Haus in Berlin (PFH). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ mit Unterstützung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Bundes.

Über Mittel des Förderprogramms "Stärkung von Großsiedlungen" konnte nun eine kleinere, auf die Bedarfe vor Ort angepasste, Variante des Projekts in Marienfelde am Tirschenreuther Ring durchgeführt werden.

Es gab u.a. viele interessierte Bewohner\*innen einer Gemeinschaftsunterkunft, Eltern, die noch nicht lange in Deutschland leben, und Fragen zum Deutschen Bildungssystem, Fördermöglichkeiten und guter Lernbegleitung ihrer Kinder hatten. Diese Eltern können aufgrund der noch nicht ausreichend vorhandenen Sprachkenntnisse nicht Bildungsbotschafter\*innen, Brückenbauer\*innen im klassischen Projektsinne

<sup>1</sup> Quelle: Bezirksstadtrat Herr Oltmann in: PM des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg Nr. 526 vom 18.12.2019; <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.877048.php>

werden<sup>2</sup>. Aber der Fokus der „Marienfelder Variante“ lag darauf, die Eltern in ihrer Elternkompetenz zur Bildungswegbegleitung ihrer Kinder zu stärken; und ihnen viele Informationen zum Bildungssystem etc. mitzugeben, die sie wiederum durchaus in ihren Communities streuen, also auch als Multiplikator\*innen aktiv sein können. Um allen interessierten Eltern die Teilnahme zu ermöglichen, wurde in den Seminaren durchgängig mit simultaner Übersetzung ins Arabische gearbeitet.

Der Grundkurs startete Ende 2020 mit 15 Teilnehmer\*innen, aber einige Teilnehmer\*innen konnten u.a. aufgrund der Herausforderungen von Schul- und Kitaschließungen den Kurs nicht bis zum Ende besuchen. Aber auch sie konnten in den besuchten Seminaren einiges an Wissen mitnehmen und ein erstes Empowerment erfahren.

Wir, das Projektteam, sind stolz auf die Teilnehmer\*innen, die trotz aller Hürden und digitaler Durchführung am 8.6.2021 erfolgreich den Grundkurs abgeschlossen haben.

Die besonderen Umstände hatten neben den Herausforderungen auch einen Zugewinn, der sonst nicht in dem Ausmaß Teil unserer Seminare ist: Den Zugewinn an Medienkompetenz. Im letzten Elternseminartermin in 2020 wurde über Beamer gezeigt, wie eine Videokonferenz funktioniert und alle Teilnehmer\*innen wurden dabei unterstützt, sich das Videokonferenztool herunterzuladen und in der gemeinschaftsunterkunft wurde vom Projekt eine mobile Internetverbindung zur Kursteilnahme zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden lernten den sicheren Umgang mit dem Format Videokonferenz und konnten dadurch auch ihre Kinder besser beim SaZ und dort eingesetzten Videokonferenz-Tools unterstützen.

Primär erfuhren die Teilnehmenden im Grundkurs jedoch wichtige Inhalte zu Lerntypen, Lernstrategien, das Berliner Bildungssystem, Beteiligungsmöglichkeiten, Anlauf- und Beratungsstellen im Kiez, Unterstützungsmöglichkeiten über Jugendamt etc. Sie erlernten außerdem Kommunikationstechniken für gute Kommunikation mit Lehrkräften/Erzieher\*innen etc. Die beteiligten Eltern erfuhren ein Empowerment, kennen nach dem Grundkurs viele Möglichkeiten, ihre Kinder gut zu begleiten, zu fördern und zu fordern und fühlen sich sicherer. Sie werden ihre Kinder besser auf ihrem Bildungsweg unterstützen können und sich mehr einbringen. Und das erlernte Wissen wird angewendet und verbreitet.

Eine Teilnehmerin schrieb nach dem Kurs:

*„Ich möchte mich herzlich bei Ihnen besonders bei Frau Nina Lutz und Herr Heinz Bruland bedanken. Danke dafür, daß ich bei Ihrem Program dabei sein dürfte und danke, daß so viele Interessante und Hilfreiche Themen bekommen habe. Der Auswahl von Themen war super und wurde sehr professionell aber auch sehr einfach geklärt und auch mit vielen Beispielen. Ich habe eine Farsisprechende Gruppe im " Signal " und jede Dienstag habe ich die besprochene Themen an diesem App weitergegeben. Alle waren begeistert und wollen mehr Themen. Ich wünsche mir, dass in Zukunft mehr solche Sitzungen Gäbe. Bitte informieren Sie mich bei nächsten Sitzungen.“*

---

<sup>2</sup> Für eine spätere Bildungsbotschafter\*innen-Tätigkeit als Brückenbauer\*in zwischen Fachkräften der Bildungseinrichtungen und Eltern sind ein bestimmtes Maß an Deutsch-Kenntnissen erforderlich.